

AUSGABE 322 April 2020

# BOX MAGAZIN

[www.box-magazin.com](http://www.box-magazin.com)



Aktuell:  
**VILLAGE PEOPLE**

Mann des Monats:  
**CAMERON ROBERT**

Leder & Fetisch:  
**ABSCHIED VON DANIEL DUMONT**

Im Interview:  
**STEVIO BLACKHART**



**BERLIN**

**STORE  
APARTMENTS  
ONLINESHOP**

**Fuggerstrasse 19  
10777 Berlin**

**Mo - Sa 12 -20**

**randco.de**



**R&Co is the home of Capt. Berlin**

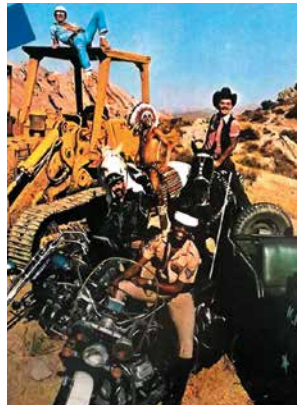
## Inhalt

4-7	Aktuell
8-11	Daniel Dumont
12-17	Leder & Fetisch Interview
18-21	Mann des Monats
22-24	Tagebuch Dominus.Berlin
25-26	Leder & Fetisch
27	Shopping für Kerle
28-31	Termine
32	Buch / Impressum

## Themen

Aktuell S. 4

Die „Village People“ sind jetzt kulturelles Erbe in den USA



Daniel Dumont S.8

Daniel Rühr lässt uns teilhaben an einem persönlichen Abschied zum Tode von Daniel Dumont.

Mr. Leather Europe S. 12

Stevio Blackhart war „Italian Fetishman of the Year 2019“. Zudem hat er am 12. Oktober 2019 gegen acht weitere Kandidaten in Rom den Titel „Mr Leather Europe 2020“ gewonnen.



Cameron Robert S. 18

Ich möchte mich selbstsicher fühlen, wenn ich in Volleder die Straße entlang gehe. Zum einen, um gegen das Stigma anzukämpfen, das diesem Look anhaftet. Zum anderen aber auch, um andere Männer zu ermutigen, dasselbe zu tun.

# KOMPETENZ FÜR NAH UND FERN

[www.kompetenz-fuer-nah-und-fern.de](http://www.kompetenz-fuer-nah-und-fern.de)

**Birken** Apotheke

Hohenstaufenring 59 • 50674 Köln  
 Tel.: 0221 - 240 22 42  
[www.birkenapotheke.de](http://www.birkenapotheke.de)

**WESTGATE** APOTHEKE

Habsburgerring 2 • 50674 Köln  
 Tel.: 0221 - 240 22 43  
[www.westgate-apotheke.de](http://www.westgate-apotheke.de)

## Gutschein 10%

Ihr Gutscheincode: **AU16705TV**

auf Ihren nächsten Einkauf bei uns

Dieser Gutschein gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel und Rezeptuzahlungen. Keine Barauszahlung.

Schon unsere APP installiert?

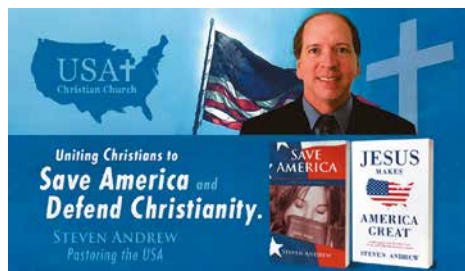


<http://go2app.birkenapotheke.de>



## FLIEGENDE-PILLEN.DE

Kostenlose Beratung & Bestellung: 0800 - 240 22 42 und [info@fliegende-pillen.de](mailto:info@fliegende-pillen.de) Rabatte bis zu 50% und mehr



## Homosexuelle haben Schuld an Corona-Virus

Für religiöse Eiferer weltweit sind vor allem auch Homosexuelle die Quelle allen Übels auf der Welt. Gerade auch Evangelikale Christen in den USA machen LGBTQ-Menschen für alle Arten von Naturkatastrophen und Krankheiten verantwortlich, von Ebola bis zu Erdbeben. Jetzt versuchen sie, die Schwulen, Lesben, Bi's und Transgender fälschlicherweise mit dem neuen Coronavirus COVID-19 in Verbindung zu bringen. Steven Andrew von der

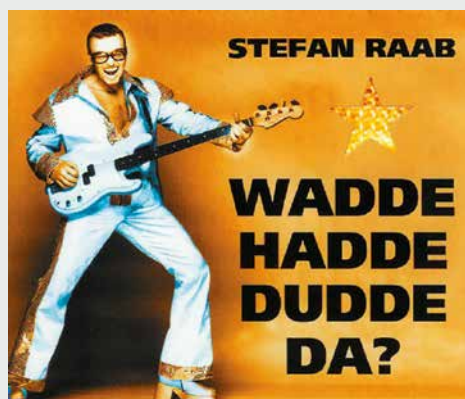
„USA Christian Church“ erklärte deshalb den März zum „Monat der Buße für LGBT-Sünden“, um „die USA vor Krankheiten wie dem Corona-Virus zu schützen“.

„Gottes Liebe zeigt, dass es dringend notwendig ist, Buße zu tun, weil die Bibel lehrt, dass Homosexuelle ihre Seele verlieren und Gott LGBT-Gemeinschaften zerstört“, sagte der Pfarrer in einem Video, das auf YouTube gepostet wurde.

„Unsere Sicherheit steht auf dem Spiel, da nationaler Ungehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes Gefahren und Krankheiten wie das Corona-Virus hervorruft,

aber Gott zu gehorchen bringt den Schutz des Bundes... Gott schützt die USA vor Gefahren, da das Land LGBT, falschen Göttern, Abtreibung und anderen Sünden verfällt.“

Viel Erfolg ist den religiösen Eiferern damit allerdings nicht beschieden. Im Gegenteil: Gerade religiöse Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und Hindu-Tempeln waren weltweit ideale Orte für die rasche Ausbreitung des Corona-Virus. Ein Grund, dass nun in fast allen Ländern der Erde diese erstmals für Zusammenkünfte geschlossen wurden.



## „Free European Song Contest“ am 16. Mai

**Freude bei den Fans des Eurovision Song Contest (ESC): Stefan Raab macht den „Free European Song Contest“.**

Nach der Absage des bekannten ESC habe Stefan Raab die Idee gehabt, heißt es in einer Pressemitteilung. Zu groß sei die Enttäuschung bei den Fans gewesen: „Besondere Herausforderungen brauchen besondere Lösungen. An diesem Abend kommt Europa auf besondere, einzigar-

tige Weise zusammen.“

„Musik verbindet besonders in schwierigen Zeiten viele Menschen miteinander. Dies ist die Geburtsstunde eines neuen, freien europäischen Songwettbewerbs. Das ist die Geburtsstunde des ‚Free European Song Contest‘“, erklärt Stefan Raab zur Idee. ProSieben-Chef Daniel Rosemann ergänzt: „Stefan Raab liebt Musik. Stefan Raab liebt die europäische Idee. Wir freuen uns über die großartige Möglichkeit, Europa in diesen Zeiten mit einem neuen Musikwettbewerb zu leben und zu feiern. Wir freuen uns auf den ‚Free

European Song Contest‘.“

Vor über 20 Jahren leitete Stefan Raab mit Guildo Horn („Guildo hat euch lieb! „) und seiner eigenen Teilnahme 2000 mit dem Titel „Waddehaddudde da?“ die Renaissance des ESC in Deutschland ein. Höhepunkt dieses Wirkens war der Sieg mit Lena Meyer-Landrut und ihrem Titel „Satellite“ im Jahre 2010.

Stattfinden wird der „Free European Song Contest“ live aus Köln am Samstag, 16. Mai 2020, um 20:15 Uhr auf ProSieben.



## Chelsea entlassen: Bundesrichterin beendet Farce gegen Chelsea Manning

Einen Tag nach ihrem Suizidversuch wurde Chelsea Manning aus der Haft entlassen. Sie befindet sich in einem Krankenhaus zur Erholung. Grund für die Freilassung Mannings ist aber nicht der Suizidversuch noch die Beugehaft, mit der sie zu einer Aussage gegen

Julian Assange gezwungen werden sollte. Vielmehr ist in dem Verfahren gegen Assange gar keine Aussage Mannings erforderlich.

Das hat der zuständige Richter am US-Bundesbezirksgericht für das östliche Virginia am Donnerstag festgestellt und Mannings sofortige Freilassung angeordnet. ...“

Manning war seit geraumer Zeit in Gefangenschaft, da sie sich weigert, gegen den Gründer von

WikiLeaks, Julian Assange, auszusagen. Hintergrund ist die Veröffentlichung von Dokumenten über Lügen und Kriegsverbrechen der USA im Irak-Krieg.

Menschenrechtler sehen die Anklage auf Grund des Spionagegesetzes vor einem Kriegsgericht als staatliche Willkür und Versuch der Einschüchterung. Manning wäre damit als politische Gefangene anzusehen. Manning gehört zu den bekanntesten Transfrauen weltweit.



Israel Carrera (l.) mit seinem Partner, Franco Conquista.



## Für 40-Jährigen wird Party-Festival zum Verhängnis Dutzende Teilnehmer beim Winterparty-Festival in Miami mit Corona infiziert, erster Tote.

Das Winterparty-Festival, eine jährliche, einwöchige Mega-Party in Miami, zog Anfang März Tausende Partyfreunde aus ganz Nordamerika an. Das Festival endete am 10. März. Nun mussten die Organisatoren des Festivals bekannt geben, dass scheinbar dutzende Teilnehmer positiv auf das Corona-Virus getestet wurden. Wahrscheinlich haben sie sich bei dem Festival angesteckt.

Das Corona-Virus ist hochansteckend und überträgt sich durch minimalste Tröpfchen-Infektion. Aus den

bisherigen Erfahrungen weiß man, dass allein das Zusammensein mit einem leicht hustenden Corona-Träger in einem Raum ausreichend für Ansteckungen ist. Zu den Opfern zählt auch Israel Carrera. Der tatkräftige 40-jährige Mann aus Miami Beach verstarb an den Folgen einer Corona-Virus Infektion, die er sich wahrscheinlich auf dem Winterparty-Festival zugezogen hat.

Carrera liebte das Tanzen. Sein Freund, Franco Conquista, erinnert sich, wie fröhlich er während des Winterparty-Festivals in South Beach Anfang März war. Aber innerhalb von zwei oder drei Tagen nach dem Besuch des Festivals litten beide Männer unter starker Müdigkeit. „Wir dachten, es wäre eine Erkältung. Aber er entwickelte dann starke Atembeschwerden.“, sagte Conquista. „Er musste ins Krankenhaus.“ Dort erfuhren beide, dass sie sich eine Corona-Infektion zugezogen hatten.

Conquista erzählte, Carrera habe neun Tage lang um sein Leben gekämpft. Er sagte, Carrera habe Anzeichen einer Besserung gezeigt und seine Angehörigen seien überzeugt gewesen, dass er wieder gesund

werden würde. „Er lebte gesundheitsbewusst und war stark. Wir alle dachten, dass er dort herauskommen würde“, so Conquista.

Conquista sagte, er könne immer noch nicht glauben, dass COVID-19, eine durch das neue Corona-Virus verursachte Atemwegserkrankung, Carrera getötet habe. Carrera starb am Donnerstag, 23. März, im Mount Sinai Medical Center in Miami Beach.

„Das ist einfach nicht fair“, sagte Conquista. „Es ist einfach nicht fair, so zu sterben. Er war so charmant und freundlich. Seine Energie war unglaublich.“ Conquista sagte, dass er und Carreras Angehörige immer noch versuchen, einen Sinn für den Verlust zu finden. Er sagte, dass er sich für die Rettung von Leben während der Pandemie einsetzt.

„Nur weil Sie nicht direkt davon betroffen sind, bedeutet das nicht, dass dieses Virus nicht existiert“, sagte Conquista. „Es bedeutet nicht, dass die Menschen nicht leiden. Es bedeutet nicht, dass die Menschen nicht sterben. Die Menschen leiden und die Menschen sterben, also bleiben Sie im Haus, bleiben Sie sicher. Verbreiten Sie das Virus nicht!“



Mitglieder der Flüchtlingskoalition Ostafrika verteilen Nahrungsmittel an LGBT Flüchtlinge in Kenia.

## Lasst uns nicht im Stich: Hilferuf von LGBTQI-Flüchtlingen in Kenia

**Von den gesundheitlichen Auswirkungen der Corona Pandemie selbst bis hin zu den nachfolgenden Wirtschaftskrisen sind alle betroffen. Was Menschen in Europa und Nord-Amerika oder Ost-Asien schon in eine schwierige und ernste Lage bringt, ist für Menschen in der "dritten Welt" und vor allem für LGBTQI-Flüchtlinge eine wirkliche Katastrophe. Darauf weist die Flüchtlingskoalition Ostafrika in einem Hilferuf hin.**

Im ostafrikanischen Kenia sind viele LGBTQI-Flüchtlinge gestrandet, die aus anderen Ländern Afrikas geflohen sind, wo ihnen Gefahr für Leib und Leben droht. In Kenia leben sie in kleinen Wohnungen oder überfüllten Lagern. Schon

vor der Corona-Virus-Pandemie waren sie als Ausländer und als LGBTQI Opfer von Diskriminierung und von homophoben Vorurteilen. Sie können nicht legal arbeiten und sind sozial isoliert.

Für LGBTQI-Flüchtlinge sind die Auswirkungen der Corona-Krise verheerend. Schon für die einheimische Bevölkerung gibt es weder eine angemessene Gesundheitsversorgung noch eine ausreichende soziale Absicherung. Als Flüchtlinge aufgrund ihrer sexuellen Identität wird ihnen oft der Zugang zur Gesundheitsversorgung vollständig blockiert. Ausgeschlossen von sonstiger Unterstützung, droht ihnen sogar Hunger.

In einem Aufruf ruft nun Refugee Coalition of East Africa (RefCEA - Ostafrikanische Flüchtlingskoalition) um Hilfe: „Wir befinden uns mitten in einem gesundheitlichen Notstand, der auf internationaler und breiter Ebene Panik, Tod und Angst auslöst. Er verdient die Aufmerksamkeit der Welt und ihrer Führer.“

Gleichzeitig flehen wir die Menschheit an, uns nicht aus ihrem Bewusstsein und, was noch wichtiger ist, aus ihrem Bewusstsein, dass wir Ihre Hilfe benötigen, herausfallen zu lassen.

In einer Zeit, in der der Nachrichtenzyklus und das Leben vieler Menschen von dieser Katastrophe verschlungen wird, sind wir immer noch hier. Wir leiden immer noch, sind arbeitsunfähig und kaum in der Lage zu überleben. Wir brauchen immer Ihre Hilfe.“

Die Refugee Coalition of East Africa organisiert Hilfen und die Verteilung von Nahrungsmitteln an LGBTQI-Flüchtlinge in ganz Nairobi und den umliegenden Gebieten. Die Initiative wurde zu einem großen Teil von ALIGHT (ehemals das American Refugee Committee) mit zusätzlichen Mitteln von RefCEA und durch einen Zuschuss aus dem Frontline AIDS Rapid Response Fund finanziert. In Kenia halten sich inzwischen Tausende LGBTQI Flüchtlinge auf.

## Russland schließt Ehegleichstellung in neuer Verfassung aus

**Als 15. europäisches Land wird Russland die Ehe als Vereinigung zwischen Mann und Frau in der neuen Verfassung festschreiben. Dies kommt einem faktischen Verbot der Ehegleichstellung gleich.**

Diesen Zusatz zur geplanten Verfassungsänderung hat das russische Parlament, die Staatsduma, mit 383 von 450 Stimmen beschlossen. Nur die 43 Abgeordneten der Kommunisten enthielten sich. Die neue Verfassung soll nun nach der für den 22. April geplanten Volksab-

stimmung in Kraft treten.

Schon jetzt ist ein Ehegleichstellungsverbot in der Verfassung in Armenien, Belarus, Bulgarien, Kroatien, Georgien, Ungarn, Litauen, Lettland, Moldawien, Montenegro, Polen, Serbien, Slowakei und in der Ukraine in Kraft.

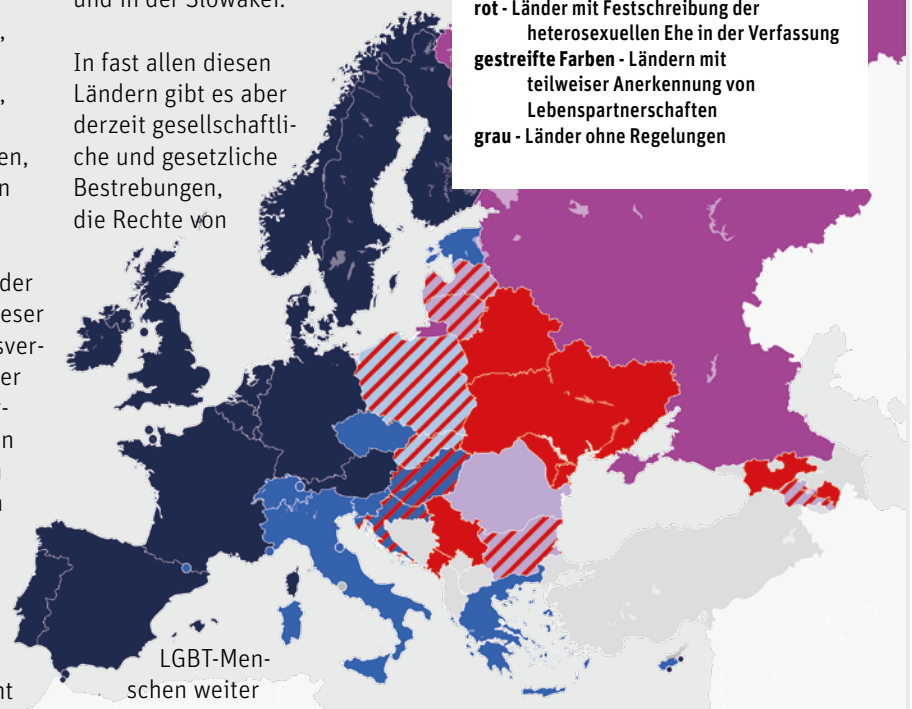
Aufgrund der Vorgaben der EU werden in einigen dieser Länder mit „Verfassungsverbot“ der Anerkennung der LGBT-Ehe, LGBT-Partnerschaften anerkannt, so in Kroatien und Ungarn (in verminderter Form auch in Polen und in der Slowakei) oder bei Homo-Ehen zwischen Menschen, wo ein Partner aus einem Land mit Ehegleichstellung kommt

(nach einer Entscheidung des EU-Gerichts): so in Bulgarien, Litauen, Rumänien und in der Slowakei.

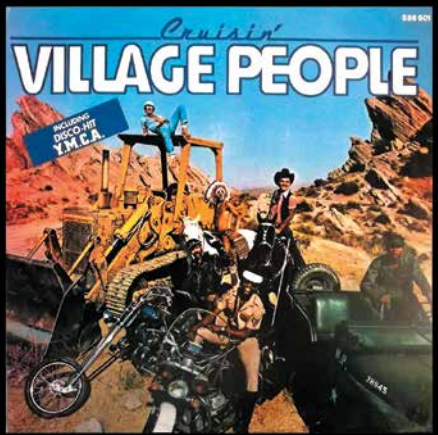
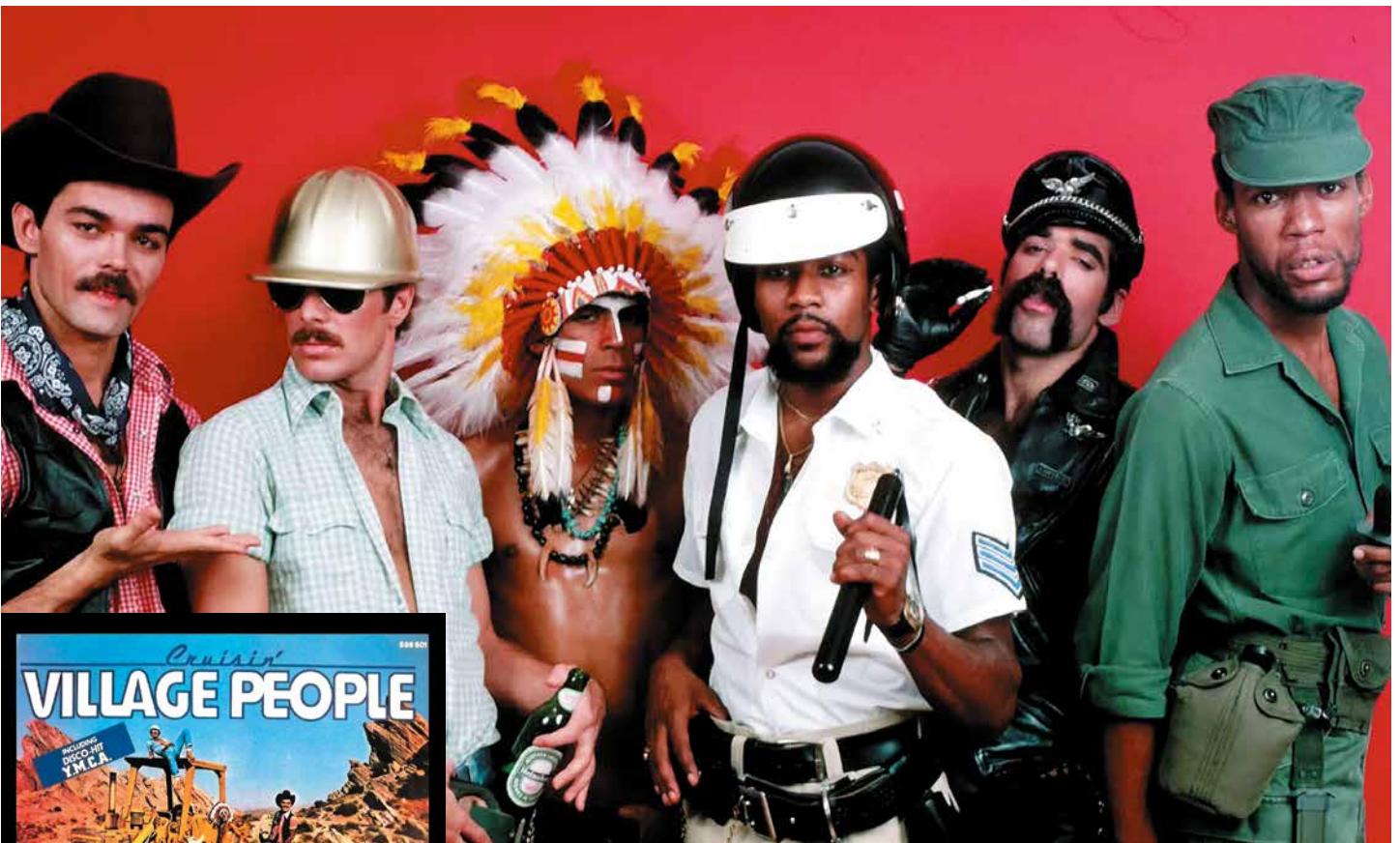
In fast allen diesen Ländern gibt es aber derzeit gesellschaftliche und gesetzliche Bestrebungen, die Rechte von

**Karte zur Ehegleichstellung:**

- blau** - Länder mit vollständiger Gleichstellung oder Lebenspartnerschafts
- rot** - Länder mit Festschreibung der heterosexuellen Ehe in der Verfassung
- gestreifte Farben** - Ländern mit teilweiser Anerkennung von Lebenspartnerschaften
- grau** - Länder ohne Regelungen



(Bilder: Wiki Commons, YouTube, Twitter, Instagram, Refugee Coalition of East Africa, ILGA Europe)



## Die „Village People“ sind jetzt kulturelles Erbe in den USA

**1978 wurde „YMCA“ nicht nur zur weltweiten Disco-Hymne, die Mitglieder der Band verkörperten mit ihrer Interpretation als Bauarbeiter, Biker, Cowboy, Polizist und Soldat erstmals schwule Stereotypen im gesellschaftlichen Musik-Mainstream. Nun wurde „YMCA“ von The Village People als kulturelles Klangerbe der USA in die National Recording Registry der Library of Congress aufgenommen.**

Die Village People wurden 1977 von dem erfolgreichen französischen Produzenten-Duo Jacques Morali/Henri Belolo gegründet. Der Bandname nahm Bezug auf das von schwuler Subkultur stark geprägte Stadtviertel Greenwich Village in New York, das zu Manhattan

gehört und umgangssprachlich nur The Village (dt. Das Dorf) genannt wird. Ihr erstes Album „Village People“ drehte sich so auch um die schwulen Hot-Spots der end-siebziger Jahre: „San Francisco (You’ve Got Me)“, „In Hollywood (Everybody Is a Star)“, „Fire Island“ und „Village People“.

1978 erschien mit „Y.M.C.A.“ das Lied, das zur Disco-Hymne und zur Hymne der schwulen Subkultur der End-Siebziger schlechthin werden sollte. „Y.M.C.A.“ ist bis heute einer der kommerziell erfolgreichsten Pop-songs der Musikgeschichte.

Das National Recording Registry wurde im Jahr 2000 eingerichtet. Es hat die Aufgabe, 25 Titel pro Jahr auszuwählen, die als „kulturelle, historische und ästhetisch bedeutende“ Tonaufnahmen das kulturelle Erbe der USA widerspiegeln. „Die National Recording Registry ist eine sich ständig weiterentwickelnde Wiedergabeliste der amerikanischen Klangwelt.

Sie spiegelt Momente der Geschichte wieder, die durch die Stimmen und Klänge der Zeit repräsentiert werden“, sagt die Kongressbibliothekarin Carla Hayden in einer Erklärung. „Wir haben in diesem Jahr über 800 Nominierungen für kulturell, historisch oder ästhetisch bedeutsame Aufnahmen erhalten, die in die Registry aufgenommen werden sollen. Da Genres und Formate immer weiter expandieren, ist die Library of Congress bestrebt, in Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen Partnern, die Klänge zu erhalten, die unsere Herzen berührt und unsere Kultur geprägt haben.

Neben den Village People wurden u.a. auch Songs von Dusty Springfield (Dusty in Memphis, 1969), Whitney Houston („I Will Always Love You“, 1992) und Tina Turner (Private Dancer, 1984) in die Bibliothek aufgenommen.

# Ein persönlicher Abschied zum Tode von Daniel Dumont

von Daniel Rüter

Es war Montag Morgen, der 23. März.

„Daniel?“ waren die sechs Buchstaben, die mich zum Zittern brachten.

Es war nur die vorsichtige Anfrage, ob ich wach war. Und dennoch spürte ich sofort, dass mein Namensvetter und Freund Daniel Dumont diese Nacht nicht überlebt hatte.

Roberto Campillo, Präsident von Evidence Fétiche aus Nizza, hatte mich am Vortag erstmals kontaktiert. Er erzählte mir, dass Daniel seit zwei Tagen im künstlichen Koma lag. Er hatte sich mit dem Corona-Virus infiziert und bekam am Montag nach seiner Geburtstagsfeier in Antwerpen die ersten Symptome. Nun, eineinhalb Wochen später, also die dramatische Verschlechterung. Freunde und Familie waren aber dennoch guter Hoffnung, dass Daniel den Kampf gewinnen würde.

Stattdessen überbrachte mir Roberto unter Tränen die furchtbaren Nachrichten und auch ich war sofort im Schockzustand.

Er bat mich, die Nachrichten in die Community zu tragen und so schrieb ich von Tränen geschüttelt einen kurzen Text und schickte ich unzählige Mal via Facebook und Messenger hinaus in die Welt.

Bis mein Partner plötzlich im Wohnzimmer auftauchte und erschrocken fragte, was um Himmels Willen passiert sei.

Ja, was war eigentlich passiert?

Die Lederszene hat einen ihrer einflussreichsten und beliebtesten Lederkerle verloren. Eine Ikone der europäischen Lederszene, der hunderte enge Freundschaften in aller Welt pflegte.

Daniel Dumont, geb. am 24. Februar 1959, Belgier, verheiratet, war langjähriger Präsident des MSC Belgien, von 2009 bis 2019 Generalsekretär des europäischen

Verbandes ECMC, als erster Europäer gar zweimal Jurymitglied bei International Mr. Leather in Chicago und in gleicher Funktion auch bei Mid-Atlantic Leather in Washington DC aktiv.

Er war zudem einer von nur drei europäischen Mitgliedern im Board of Governors of the Leather Hall of Fame in den USA.

Soweit die beeindruckende Vita.

Aber wer Daniel persönlich kennenlernte, der wusste, dass das eigentlich Außergewöhnliche an ihm sein Charisma war, sein Warmherzigkeit, seine Fähigkeit auf Fremde zuzugehen, sie zu Freunden werden zu lassen und sie mit anderen Männern aus unserer Community zusammenzubringen. Networking at it's best!

Er engagierte sich nicht nur in seinem Verein und der ECMC - er war darüber hinaus auch ein großer Förderer der Schwestern in vielen SPI Häusern, war oft in Köln, wo Rheinfetisch sich stets über seinen Besuch freute, reiste viel durch den Kontinent, um all die Lederclubs Europas zu besuchen. Und er war von Anfang an ein großer Förderer von FOLSOM EUROPE.

Jürgen Rentzel - Herausgeber der BOX - und ich waren als Gründer des Berliner Straßenfestes stets beeindruckt von seinem Charme, seinem Humor, seinem Engagement für unsere Szene, seine Fähigkeiten mit der Bullenpeitsche - seinem Markenzeichen - und nicht zuletzt auch stets gerührt, wenn er uns mit seinen begehrten Leonidas Pralinschachteln bedachte, die er gern als Gastgeschenk aus Brüssel mitbrachte.

Mir war also klar, dass die traurige Nachricht vom Tod Daniels, der an Covid-19 verstarb, eine große Reaktion an Anteilnahme und Trauer zur Folge haben würde.

Aber was ich an diesem Montag erlebt habe, hat meine kühnsten Erwartungen in den Schatten gestellt und auch ein kleines bißchen Trost gespendet.



Unzählige Leder- und Fetischkerle aus aller Welt haben innerhalb weniger Stunden nicht nur kondoliert sondern waren erschüttert.

Ikonen wie Jeff Tucker und Peter Fiske, David Kloss und Bob Miller, die SPI Schwestern Europas, die europäischen Clubs, viele hundert Freunde von Daniel - sie alle verabschiedeten sich mit herzergreifenden Posts und Bildern in Erinnerung an Daniel.

Von Mexiko bis Kanada, von Finnland über Estland bis hinunter nach Australien waren die Menschen berührt.

Und selbst die Brüsseler Tageszeitung „La Capitale“ ehrte Daniel mit einem Artikel und Porträt in Leder auf der Titelseite am folgenden Dienstag.

Ein ganz Großer ist von uns gegangen - ein Mensch, den wir sehr vermissen werden.

Und so bleibt im Moment nur die Gewissheit, dass die Freunde Daniels in einigen Monaten zusammenkommen werden, um Daniel Dumont gemeinsam die letzte Ehre erweisen zu können und sein Andenken zu bewahren.

Merci et au revoir, Daniel!











Tyrone Rontganger

IM INTERVIEW



**Stevio Blackhart war „Italian Fetishman of the Year 2019“. Zudem hat er am 12. Oktober 2019 gegen acht weitere Kandidaten in Rom den Titel „Mr Leather Europe 2020“ gewonnen. Hier spricht er mit Tyrone Rontganger über den Zusammenhalt unter den anderen Titelträgern, Hanky-Codes und seine Vorliebe für Leder.**



**NAME:** Stevio Blackhart

**ALTER:** 27 Jahre

**BERUF:** Webentwickler

**HOBBYS:** Photographie, Kino, Tanz

**STERNZEICHEN:** Wassermann

**BOX:** Hi Stevio. Wie hat sich Dein Interesse für Fetisch entwickelt?

**Stevio:** Leider ist meine Geschichte bestimmt nicht so interessant, wie die von vielen anderen! Mein Vater war kein Biker, es gab keine geilen Boots noch andere geile Dinge bei uns zu Hause herumstehen, wie man oft in den Erzählungen von anderen Fetischkerlen zu hören bekommt. Daher weiß ich nicht genau, wann die Fetischgefühle bei mir anfangen, aber es war noch in der Zeit, bevor ich mich als homosexuell akzeptieren konnte. Obwohl ich mein Coming-Out erst mit 21 Jahren hatte, war ich erstmals bereits mit 13 Jahren in die Fetischwelt hineingetaucht.

Damals war ich noch ein einsamer Teenager mit einer Internetverbindung, wodurch ich eine ganze Menge online entdecken und lernen konnte. Heute merke ich, dass ich durch das Internet damals nur das Allerschlimmste der Fetischwelt kennenlernte und es ist eigentlich ganz anders als ich dachte. Meine Vorlieben für Leder und Gummi hatte ich aber bis zu meinem 25. Lebensjahr im Großen und Ganzen geheim gehalten. Bis ich dann nach Berlin flog, um meine erste Lederuniform zu kaufen.

**BOX:** Und jetzt hast Du Dir in kürzester Zeit sogar zwei Mister-Titel erkämpft: einen Fetischtitel und einen Ledertitel. Welcher passt am besten zu Dir?

**Stevio:** Wie so viele anderen Kerle stehe ich sowohl auf Leder als auch auf Gummi. Wenn ich jedoch ein Fetisch an erster Stelle setzen müsste, dann würde ich Leder wählen. Als ich „Italian Fetishman“ war, haben sich manche beschwert, dass ich fast nur in Leder zu sehen war. Heute müssen sie aber wegen meines Ledertitels alle die Klappe halten! Trotzdem ist bei mir doch ein Tränchen geflossen, als ich die Mr.-Fetisch-Schärpe weitergeben musste, denn ich verbinde so viele schöne Erinnerungen mit dieser Zeit. Ich hoffe, ich werde genauso viele schöne Erinnerungen als „Mr. Leather Europe“ machen.

**BOX:** Wie und warum bist Du denn „Italian Fetishman 2019“ geworden?

**Stevio:** Dieser Titel wurde zum ersten Mal 2019 verliehen, weil wir in Italien keinen Mr.-Fetisch-Titel hatten. Es erfüllt mich mit Stolz, der erste Träger dieses Titels gewesen zu sein. Ich war damals noch relativ neu in der Fetischszene, quasi noch auf einer großen Entdeckungsreise. Ich hatte gerade angefangen, mir Freunde in der Community zu machen und daher meine ich, einfach am richtigen Ort zur richtigen Zeit gewesen zu sein. Alle meine Freunde haben gemeint, ich wäre genau der Richtige für diesen Titel. Trotzdem hatte ich es nicht vor, an der Wahl teilzunehmen, bis ich in meiner Überlegungszeit Jens Mr. Leather Berlin 2018 und Tom Mr. Leather Italy 2018 persönlich kennenlernte.

Dadurch konnte ich aus erster Hand sehen, was alles zu einem Mr.-Titel gehört und verschiedenes sogar abgucken. Irgendwie fühlte ich mich trotz allem immer noch nicht reif genug dafür. Dann sagte mir eines Tages ein guter Freund, der auch mal Leder-Mister war, dass sich keiner reif genug für so einen Titel fühlt! Es ist einfach etwas, dass man für sich jetzt machen muss, sonst macht man es nie. Man muss einfach bereit sein, mit geschlossenen Augen über eine Klippe zu springen – dann wirst Du sehen, was passiert! Dieses Gespräch änderte meine Meinung und ich habe alles gemacht, damit ich doch den Titel gewinne, und es hat geklappt!

**BOX:** Und Deine Lust auf Leder brachte Dir den Titel „Mr. Leather Europe“?

**Stevio:** Ich hatte immer davon geträumt, die europäische Ledercommunity vertreten zu dürfen. Und aus diesem Traum wurde eine Herausforderung! Ich wusste, diese Gelegenheit bekomme ich nur einmal im Leben und deswegen muss man alles dafür geben. Klar, weil die Wahl in Rom stattfand, ging ich anfangs von einem Heimvorteil aus, aber in der Tat waren viel weniger Italiener vor Ort dabei, als ich erwartet hatte. Das Restaurant, das als Austragungsort fungierte, war längst ausgebucht. Das heißt, dass viele Italiener natürlich leider nicht schnell genug reagiert hatten und daher keinen Zutritt zur Wahl bekamen. Dazu kamen die kleinen





aber dramatischen Streitereien unter den italienischen Vereinen, wo ich merkte, es würden wahrscheinlich weniger Italiener für mich abstimmen, als ich ursprünglich gehofft hatte. Daher freue ich mich, die Jury und die Gäste aus aller Welt von meiner Person überzeugt zu haben. Am Wahlabend hatte ich jedoch das Gefühl, wirklich weit hinter ein paar anderen Kandidaten zu sein. Sie waren erfahrener als ich und kannten sich in der Community seit Jahren viel besser aus. In anderen Wörtern: als ich mich für die Wahl Wochen davor registrierte, hatte ich mit einem möglichen Sieg gerechnet und dann am Wahlabend selber eher mit einer schlechten Niederlage.

**BOX:** Wie ist bei so einer Wahl die Stimmung unter den Kandidaten hinter den Szenen?

**Stevio:** Von der Fetischcommunity mit offenen Armen empfangen zu werden gehört zu den besten Erfahrungen, die ich bis heute je gemacht habe. Man kann im Internet vieles entdecken, aber es ist eine kalte

und unpersönliche Welt. Erst innerhalb der Community lernt man aus eigenen und persönlichen Erfahrungen, wie echt, offen und authentisch Fetischkerle sein können. Bei der „Mr. Leather Europe“-Wahl hatten wir Kandidaten vor und auch hinter der Bühne eine große und starke Verbindung untereinander. Die Typen, bei denen ich mich früher aus meinen eigenen Anliegen und Selbstzweifeln eingeschüchtert fühlte, sind wirklich in der Tat lieb und zuverlässig.

**BOX:** Welche Mister-Pflicht ist für Dich am Wichtigsten?

**Stevio:** Bei einem Mister-Titel rückt der Begriff ‚Kommunikation‘ weit nach vorne. Je höher der Titel, desto mehr Bedeutung haben die Wörter, die man spricht. Manchmal muss man kontrovers sein, was schon stressig sein kann, aber erst durch eine starke Botschaft kann man mehr Menschen erreichen. Es geht hier in unserer Community um Menschen in jedem Alter, junge und alte. Die jungen Menschen fühlen sich manchmal öfters von den älteren überse-

hen und nicht geschätzt. Außerdem glauben viele jungen Menschen, dass die älteren Fetischkerle mehr auf SM orientiert sind und sie haben davor Angst. Die Älteren dagegen sollen mehr Verständnis für die jüngeren aufbringen und auch akzeptieren, dass sich die Welt und unsere Community ständig ändern. Wir müssen aber anerkennen, dass nicht alle Menschen entweder so oder so sind, uns gegenseitig für unsere Unterschiede respektieren und unsere Fetisch-Freundschaften schätzen. Jeder hat seine eigene Geschichte, Probleme und positive und auch negative Eigenschaften.

**BOX:** Du sprichst über die Unterschiede zwischen den jüngeren und älteren Lederkerlen, aber warum sollen die Älteren auf Dich - der jüngste „Mr. Leather Europe“ seit mehreren Jahren - hören wollen?

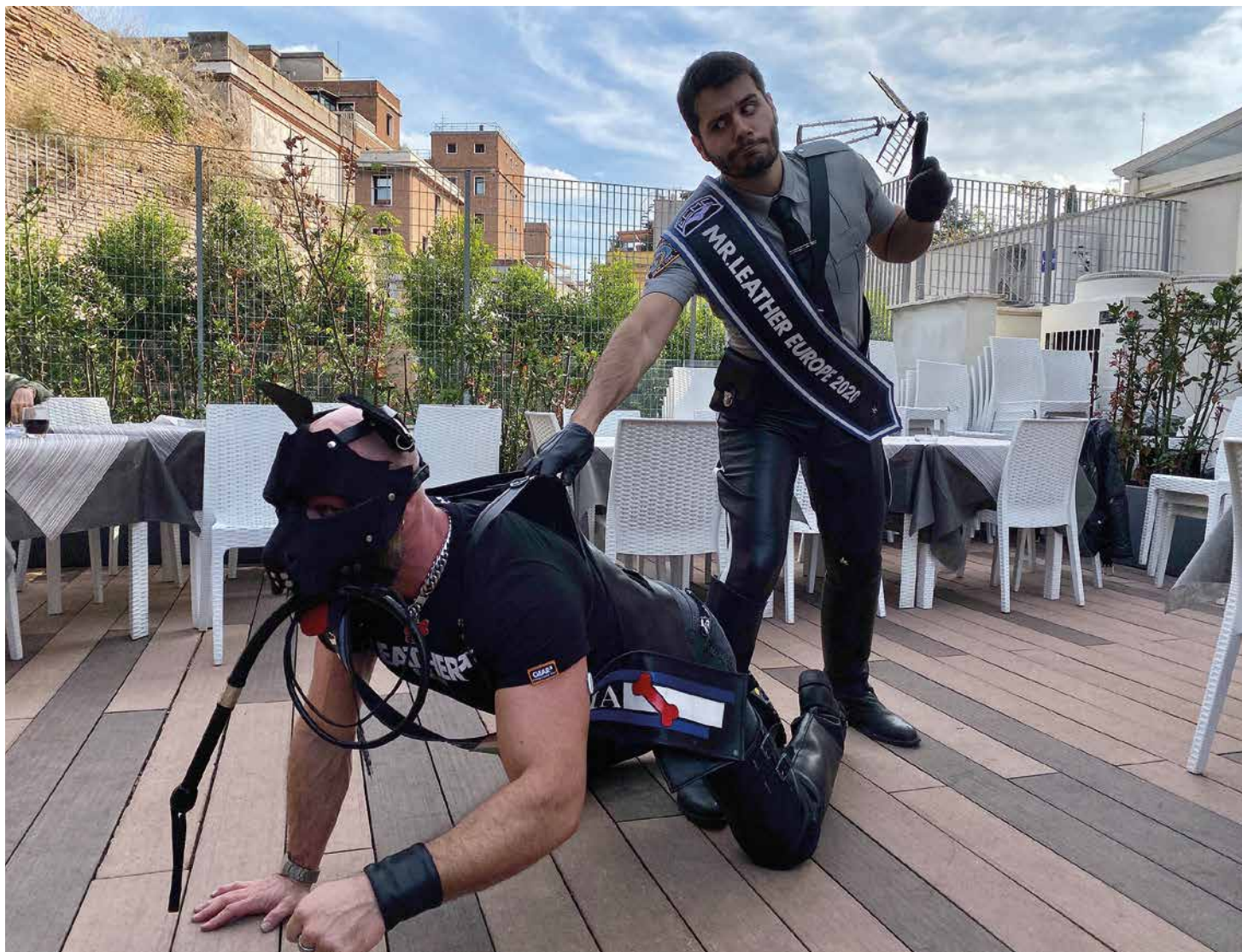
**Stevio:** Mir persönlich ist das Alter egal. Ich habe meinen Titel vor einer sehr gemischten Jury, die nach vielen verschiedenen Qualitäten und Eigenschaften gesucht haben, gewonnen. Jeder von uns hat eine andere Geschichte hinter uns und einen anderen Weg eingeschlagen, der uns zu unserem heutigen „Ich“ geführt hat. Deswegen kann man nicht immer davon ausgehen, dass die älteren Fetischkerle unbedingt erfahrener sind oder mehr wissen. Weisheit und Persönlichkeit sind nicht altersbedingt.

**BOX:** Trotzdem würden viele ältere Fetischkerle sagen, dass sich die Szene und Community in den letzten Jahren kaum verändert haben...

**Stevio:** Das kann ich nicht direkt so glauben! Guck mal, Tyrone, wie sich die Puppy-Community immer weiterwächst. Das selbe gilt für die Gummikerle. Außerdem bekommen junge Fetischschwule durch die Sozialnetzwerke wie Facebook, Instagram und Recon heute eine andere Perspektive auf die Fetischcommunity und ihre Möglichkeiten. Früher waren zum Beispiel die sogenannten „Hanky Codes“ sehr wichtig, aber man sieht sie heutzutage kaum noch, denn unsere sexuellen Vorlieben sind direkt auf dem Profil und in unseren Profildaten zu finden. Das ist viel ehrlicher, denke ich, als nur ein Hanky zu tragen, weil einem die Farbe gefällt. Ein paar meiner Titelträgerbrüder sind zurzeit sehr aktiv im Kampf gegen Stereotypen, was den Diskurs über das Alter neulich etwas weiter entfacht hat. Der führt aber auch dazu, dass wir jetzt offener gegenüber Frauen und Transgender werden. Ich finde diese Diskussion sehr positiv, denn im Endeffekt gibt sie uns allen Hoffnung auf eine buntere Zukunft.







**BOX:** Hast Du Dich seit deinen Titelsiegen verändert?

**Stevio:** Ich hoffe, dass mich meine Mister-Titel positiv verändert haben \*lacht\*. Durch die vielen Reisen ins Ausland habe ich eine Menge neue Leute kennengelernt. Dadurch glaube ich, etwas offener gegenüber Anderen und ihren Unterschieden geworden zu sein. Ich bin auch selbstbewusster als früher und nicht mehr so reserviert oder schüchtern. Ich habe gelernt, wie blöd es ist, einen interessanten Typen einfach aus Angst nicht anzusprechen – man weiß nicht, was einem vielleicht dabei entgeht. Ein kurzes Gespräch mit einem fremden Kerl kann Dir und auch ihm neue Horizonte eröffnen. Es ist erstaunlich, wie sehr ein Jahr – durch das Reisen und die Begegnung mit Menschen – einen so tiefgreifend verändern kann.

**BOX:** Wie finanziert Du Dir als „Mr. Leather Europe“ Deine Reisen?

**Stevio:** Der ECMC (European Confederation of Motorcycle Clubs) stellt mir ein Reisebudget zur Verfügung, was mir viel bedeu-

tet. Außerdem bekomme ich finanzielle Unterstützung von den italienischen Vereinen und ein paar anderen Leuten, die sich um mein Wohlbefinden sorgen. Das Geld deckt aber leider nicht alles und deswegen bin ich der Community für die Unterstützung, die ich auf meinen Reisen erhalte, sehr dankbar. Ich finde fast immer jemanden, der mir in einer fremden Stadt mit einer Übernachtungsmöglichkeit hilft. Das ermöglichte ich anderen auch, wenn sie Italien besuchen. In der Community ist ganz viel ein Geben und Nehmen, was ich sehr gut finde.

**BOX:** Machst Du auch im Mai beim „International Mister Leather“ in Chicago mit?

**Stevio:** Natürlich mache ich 2020 mit, egal wann es stattfindet! Ich war noch nie beim IML und werde bald das allererste Mal überhaupt dabei sein. Ich höre so viele tollen Geschichten von dieser besonderen und einzigartigen Wahl und ich werde von Tag zu Tag immer gespannter darauf. Ich habe in der Entertainment-Industrie lange gearbeitet und werde das Ganze bestimmt sehr genießen. Ich freue mich auf die starken Emotionen, die ich dort

erleben werde und hoffe, die europäische Community wird auf mich stolz sein.

**BOX:** Aber jetzt mit der Verbreitung des Coronavirus werden viele Fetischevents vorerst nicht mehr stattfinden. Wie trifft Dich das persönlich?

**Stevio:** Die Corona-Pandemie ist ein sehr ernsthaftes Problem, das uns alle betrifft. Wir müssen alle unseren Teil dazu beitragen, um es alle gut zu überstehen. Unsere höchste Priorität derzeit ist es, einfach gesund zu bleiben und sich gegenseitig so viel wie möglich zu helfen und unterstützen. Als eine Gemeinschaft, für die Gemeinschaft. Alles andere ist zurzeit nur nebensächlich.

**BOX:** Hast Du eine besondere Botschaft für die deutsche Fetischcommunity?

**Stevio:** Ich finde die Deutschen super lieb und gastfreundlich. Das erlebe ich immer wieder, wenn ich die Fetischveranstaltungen in Deutschland besuche. Die deutschen Städte sind auch sehr schön, aber die Fetischkerle dort sind echt geil – megaheiß! Ja, heiß!







**Name:** Cameron Robert

**Alter:** 38

**Geboren:** 9. März 1982

**Ich lebe in:** Barcelona

**Lebensmotto:** Zeige dein Leder Fetisch im sozialen Leben im positive Sinne.

**Größe:** 195 cm

**Gewicht:** 105 kg

**Ich trage gerne:** Leder, Rubber

**Body:** Sportlich

**Behaarung:** Vollbart, Haarig

**Augen:** Blau

**Piercings:** Nein

**Tattoos:** Nein

**Raucher:** Nein

**Sex Ausrichtung:** Schwul

# CAMERON ROBERT

**Beziehungstyp:** In einer Beziehung

**Schwanz:** XL unbeschnitten

**Position:** Aktiv

**BDSM:** Ja

**NS:** Manchmal

**Scat:** Nein

**Rollenspiele:** Ja mehr aktiv

**Brustwarzenspiele:** nein

**Mindgames:** Ja

**Bondage:** Aktiv

**Fisten:** Nein

**Cock & Ball Torture:** Machmal

**Mein persönlicher Fetisch:** Leder, Long Session, BDSM, Domination, Power exchange

**Beim Sex Music höre ich gerne :** Techno, Electro Soft Musik

**Kontaktmöglichkeit:** [www.instagram.com/Cameron\\_Robert](https://www.instagram.com/Cameron_Robert). Recon: CameronRobert



### Wie siehst du dich als Fetisch-Mann?

Ich möchte mich selbstsicher fühlen, wenn ich in Vollleder die Straße entlang gehe. Zum einen, um gegen das Stigma anzukämpfen, das diesem Look anhaftet. Zum anderen aber auch, um andere Männer zu ermutigen, dasselbe zu tun. Ziel ist es, dass versteckte Ledermänner dabei in ihre Jeans abspritzen oder zumindest, dass sie einen peinlichen Steifen in der Öffentlichkeit bekommen.

### Erzähl uns etwas über Dich selbst!

Ich wurde mit blonden Haaren und blauen Augen in einer kleinen australischen Stadt ungefähr auf halber Strecke zwischen Melbourne und Adelaide geboren. Eine etwas weitere Entfernung als von der Ostgrenze Deutschlands bis zur Westgrenze. Meine Eltern hatten sich durch das Motorrad-Rennfahren kennengelernt. Deshalb war es für mich als Kind normal, in Gegenwart einer Gruppe von Erwachsenen zu sein, die von Kopf bis Fuß in Leder gekleidet und mit Motorrädern, Bier und Zigaretten gelegentlich ein geselliges Beisammensein genossen.

Nachdem ich die Nonnen der katholischen Schule überlebte und einen Universitätsabschluss in Management auf dem Land absolviert hatte, zog ich nach Sydney, wo ich meine berufliche Laufbahn in der Logistik begann. Mein erster Job dort war die Arbeit mit über 50jährigen stämmigen LKW-Fahrern, die Stahl auslieferten. Später leitete ich ein Chemielager bevor ich zurück aufs Land zog und dort ein Lagerhaus führte, das Trinkwasserflaschen nach ganz Australien lieferte.

Vor etwas mehr als einem Jahr bin ich ins sonnige Barcelona gezogen, wo ich jetzt viel näher an der europäischen Action bin und es genieße, an noch mehr Fetisch-Veranstaltungen teilzunehmen, ohne dafür zwei Tage Reisezeit auf mich nehmen zu müssen.

Wie kamst du in die Lederszene? Was magst du am meisten an Leder?





▶ Als Privatschüler kaufte mir mein Vater eine in Leder eingebundene Bibel und ich erinnere mich, wie ich den berausenden, rauen, männlichen Duft des Bucheinbandes liebte. Ich bin in den späten 80er Jahre aufgewachsen, als es neben rotem Fleisch, Power-Balladen und dem Fall der Sowjetunion in jedem Film eine Montageszene gab und der Hauptdarsteller immer eine Lederjacke anhatte.

Mein erster Vorgeschmack auf die Lederszene war, als ich meinen Ex zu seinem Geburtstag zu einer „Extra Dirty“-Party in Sydney mitnahm, bei der die meisten Gäste unter Fetisch einen Lederharness verstanden. Im darauffolgenden Jahr reiste ich um die Welt zu meiner ersten Folsom in Berlin und war überrascht, wie freundlich und offen jeder war, was in der allgemeinen Schwulenszene nicht so leicht zu finden ist. Ich erinnere mich an ein Meer aus schwarzem Leder und einem dicken Dunst aus Zigarrenrauch, der über der Menge der Männer schwebte, von denen einige dicke Lederhalsbänder trugen, die fest mit einem Vorhängeschloss versehen waren. Ich bekam dort viel mehr Aufmerksamkeit als bei jedem anderen schwulen Event. Ich mag es, wie offen und direkt jeder ist und die Akzeptanz oder zumindest Toleranz, die für die besonderen Vorlieben der anderen herrscht.

**Was machst du in Leder (Leder-Clubs, Bars, Partys) und wo können wir dich treffen?**

Kürzlich bin ich von meinem zweiten belgischen Leather Pride, Darklands, zurückgekehrt und seit der Ausbreitung der COVID-19 Pandemie und der Absage von Spring Break Barcelona, Manchester Rubber Week und Ostern in Berlin Easter habe ich bis September keine wirklichen Pläne.

Meine Geburtstagswoche überschneidet sich zufällig mit Folsom Berlin, daher freue ich mich darauf, mich auf dem Straßenfest unter die Leute zu mischen, mich mit Freunden im Prinzknecht zu treffen, das neue Mutschmanns zu besuchen, möglicherweise einen Ausflug ins Quälgeist zu machen, und natürlich ist Folsom erst mit dem dicken rauchigen Dunst im New Action wirklich vollkommen. Abgesehen davon möglicherweise Maspalomas Fetish Week Anfang Oktober, definitiv Barcelona Rubber Week, die viele gemischte Fetisch-Events bietet und bei der die lokale Leder-Community Gastgeber des Willkommensabends für alle Frühankömmlinge ist. Es gibt einen Schnellzug von Barcelona nach Paris und Toulouse. Wenn jemand also Tipps hat, welche Veranstaltungen in diesen Städten gut sind, kann er mich gerne informieren.

**Was planst du für die Zukunft, was du in der Lederszene, deinem Club oder weltweit tun umsetzen möchtest?**

Letztes Jahr saß ich auf dem Flug zu Folsom Europe neben einem Ledermann aus Los Angeles, der am „Tom House“ beteiligt ist. Das ursprüngliche Zuhause von Tom of Finland in Los Angeles ist jetzt ein Ort, an dem seine erotischen Werke geschätzt werden, die die schwule Ledermann-Ästhetik verkörpern. Mein nächstes Abenteuer wird es also sein, Folsom San Francisco zu besuchen, um die nordamerikanische Lederszene zu erleben und das Tom Haus zu besichtigen, so lange ich dort bin.

Meine Lieblingsveranstaltungen in Berlin sind die Leather Socials. Es ist schön zu sehen, wie diese Treffen in allen Städten der Welt aufkommen, einschließlich Melbourne und Sydney. Und so freue ich mich auf die Möglichkeit, in voller Ledermontur solche Veranstaltungen in meiner Heimat zu besuchen. (rh)





## TAGEBUCH



**Master André alias Dominus. Berlin (43) ist der erfolgreichste Dominus in Deutschland, Schweiz und Österreich (www.dominus.berlin). Der gebürtige Rheinländer arbeitet seit Jahren als Dominus in den bekanntesten Dominastudios sowie ebenfalls als Dozent für Themen rund um BDSM.**



# DOG PLAY

Eines der größten Vorurteile beim Petplay ist, dass es sich hier im Wesentlichen um sexuelle Handlungen im Tierkostüm handelt. Das ist (so auch in meiner Erfahrungswelt) nicht unbedingt der Fall. Natürlich lässt sich Sexualität hier hervorragend integrieren, ist aber nicht immer notwendiger Bestandteil, bzw., kann es sich auch einfach schön anfühlen, ohne dass ein Orgasmus stattfinden muss. Ich glaube, dieses Vorurteil resultiert noch aus den sexuellen Bildungsmaßnahmen der 70'er Jahre, namentlich „Schulmädchenreport“, wo gefühlt in jeder Folge ein dusseliger Lehrer eine Lehrerin als trotteliger Hengst vom Kleiderschrank aus bespringen wollte. Natürlich lädt diese Spielart im Besonderen zu Spott und Hölle ein, da sollten wir BDSM'er jedoch entspannt drüberstehen, denn im Vergleich wurde jede kleinste Regung des Vanillasexes 100 mal häufiger Opfer einer Vielzahl an Witzen.

Ponyplay ist im Übrigen das meist gefragteste Tierspiel, wenn man vom Petplay redet, jedoch ist die Ausprägung in der Regel von viel mehr Feingefühl und Liebe zum Detail geprägt, als das zuvor erwähnte Beispiel im Schulmädchenreport. Nach meinem persönlichen Empfinden, ist Ponyplay verstärkt im heterosexuellen- sowie homosexuell weiblichen Bereich zu finden, und Dogplay eher bei homosexuellen Männern.

Dafür habe ich allerdings keine Belege, denn es ist nur eine Momentaufnahme. Was meinst Du? Schreib mir, unter kolja@box-magazin.com Meine Erfahrung ist, dass Dogplay sogar nicht immer eine entsprechende Maskerade benötigt, um zu wirken. Manchmal erwische ich mich oder meine anderen Vanilla-Sexpartner, dass man beim Kuseln irgendwie wie eine Katze schnurrt oder beim harten Ficken wie ein Schwein grunzt vor Vergnügen. Das darf auch alles sein, je mehr Freiheiten man sich lässt, umso mehr kann man jede Nummer genießen.

Ich mag echt viele Spielversionen, aber richte mich natürlich nach meinen Klienten. Mit meinem treuen Olaf kann ich so manche Hunde-Spiele genießen. Ihm steht Latex ja eh so gut, da gibt's dann einfach diese Rubber-Hundemaske von Blackstyle drüber, die irgendwie gefühlt jeder in Berlin besitzt, und manchmal noch ein Plug mit Schwänzchen in den Po und schon ist das Hündchen fertig. Das Schwänzchen sieht übrigens nicht nur „süß“ aus, sondern signalisiert mir auch, wenn Olaf Interesse an etwas hat, oder wenn er Spaß hat, denn dann bewegt er tatsächlich instinktiv seinen Po, und das Schwänzchen wackelt herrlich.

Unter uns: ihr müsst Euch um Knieschoner bemühen, denn alle laufen zu Anfang motiviert los und dann schmerzen die Knie viel zu schnell - meist wenn man gerade richtig in Fahrt gekommen ist. Natürlich kann man auch einfach auf allen Vieren laufen, aber die Knie werden trotzdem immer wieder beansprucht.

Für unsere Sitzungen ist nicht immer vorher geklärt, was wir machen, weil wir uns so oft sehen. Er steht dann vor mir und sagt mit einem verschämten Lächeln: „lass Wuffeln“. Ich kann deutlich fühlen, wie sehr er es genießt, wenn er sich in einen Hund verwandeln darf.

Er ist eher ein Verschmuster - und weniger ein sexueller Typ. Ihn einfach zu streicheln und ihm das Gefühl zu geben, dass er mir gehört - dass er meiner ist, bedeutet ihm viel mehr als eine durch ihn ausgelöste Ejakulation bei mir. Und tatsächlich lassen sich diese Gefühle besonders gut durch Dogplay ausdrücken. Warum? Weil wir eben mit (unseren) Tieren viel einfacher und deutlicher reden. Man wird zu „etwas Anderem“, wenn man die Hundemaske aufzieht: mal weg von der komplizierten Persönlichkeit, mit ihren Neurosen und Ängsten, sowie auch mit ihren Stärken, komplexen Bedürfnissen und manchmal sich aufdrängendem Kopfkino.

Rein in eine Welt, wo man einfach etwas Simpleres sein darf, reduziert auf Grundinstinkte, die wir noch mit der Tierwelt gemeinsam haben. Und das ist wirklich angenehm, denn wir Menschen drängen uns gegenseitig immer wieder auf, unsere Umwelt sowie uns selber in unserer gesamten Komplexität zu verstehen - das erfordert aber Anstrengung. Als Hund braucht man das nicht, sondern man kann seinen Grundtrieben einfach freien Lauf lassen, unter Beachtung seines Herrchens - versteht sich.

Wenn ich alle meine menschlichen Hunde, die ich bisher an der Leine hatte, vergleiche, dann kann ich sagen, dass ich anhand des anfänglichen und simplen „Umhergehen des Hundes“, die Persönlichkeit feststellen kann. Instinktiv will Dein menschlicher Hund das auch, denn er ist ja nun seiner Sprache beraubt worden, also will er sich über andere Wege ausdrücken. Manche tapsen schüchtern ein wenig herum, andere bewegen sich so wenig wie möglich und beobachten, während der nächste wie verrückt umhertollt und sich „pudelwohl“ fühlt.

Na klar werfe ich das Stöckchen, und er bringt es brav zurück. Er macht auch Männchen für





► mich, was als menschlicher Hund natürlich ein Paradox seinesgleichen ist, trotzdem reizt es mich positiv. Jetzt ist Körpersprache gefragt. Olaf geht weiter runter mit dem Köpfchen, wenn er lieb und devot sein will oder er bäumt sich auf, wenn er andere Dogs sieht. Naja, eigentlich ist er kein wirklicher „Aufbäumer“ - ich muss ihn dazu noch trainieren, denn er ist in seiner Persönlichkeit eher der liebe „Golden Retriever“, und weit entfernt vom „deutschen Schäferhund“. Ich will aber auch mal mit ihm raus, denn ich gestehe, auch ein Exhibitionist zu sein. Daher muss er jetzt lernen, auf sein Herrchen zu hören.

„Olaf, leg dich!“ Mein Hund legt sich brav auf die Seite. „Olaf, mach Männchen!“ In Windeseile nimmt er diese typische Pose ein und seine Hände baumeln ganz süß herunter.

„Ich glaub er muss sich bald Dog-Handschuhe holen“, denke ich bei mir. „Olaf, gib Acht!“, und jetzt verharrt er in einer

beobachtenden Position: das Schwänzchen im Po wackelt überhaupt nicht mehr. „Olaf, mehr!!!“ sage ich in einem sehr strengen Ton - seine Haltung versteift sich und er schaut sehr aufmerksam umher. Ich bin zufrieden und streichle ihn. Das ist sein Highlight. Aufgekratzt reibt er sich an mir beim Streicheln.

Noch nicht vom Dogplay überzeugt? Na, dann denke doch mal nach: Wenn Dich heute irgendjemand lobt, drängt sich Dir nicht unweigerlich die Frage auf: „Warum macht der das?“, „Meinte er das ernst?“, „Ist das nun Schleimerei, weil er dieses oder jenes will?“ oder gar: „Weiß ich selber, dass ich ‘nen schönen Schwanz habe, wie findest Du meine Augen, Junge?“

Im Dogplay ist dies einfach durch das „über-den-Kopf-streicheln“ anzunehmen, denn Du hast Deinem Herrchen grade das Stöckchen gebracht, und ich fand das wirklich süß, wie Du das gemacht hast, und dass Du es überhaupt für mich gemacht hast. Niemand muss sich Ge-

danken machen, wenn ich zu Dir sage „aus!“, weil ich mit dem anderen Herrchen nett reden will, denn sowas macht man mit Hunden. Die müssen irgendwann mal ruhig sein, und das wissen sie.

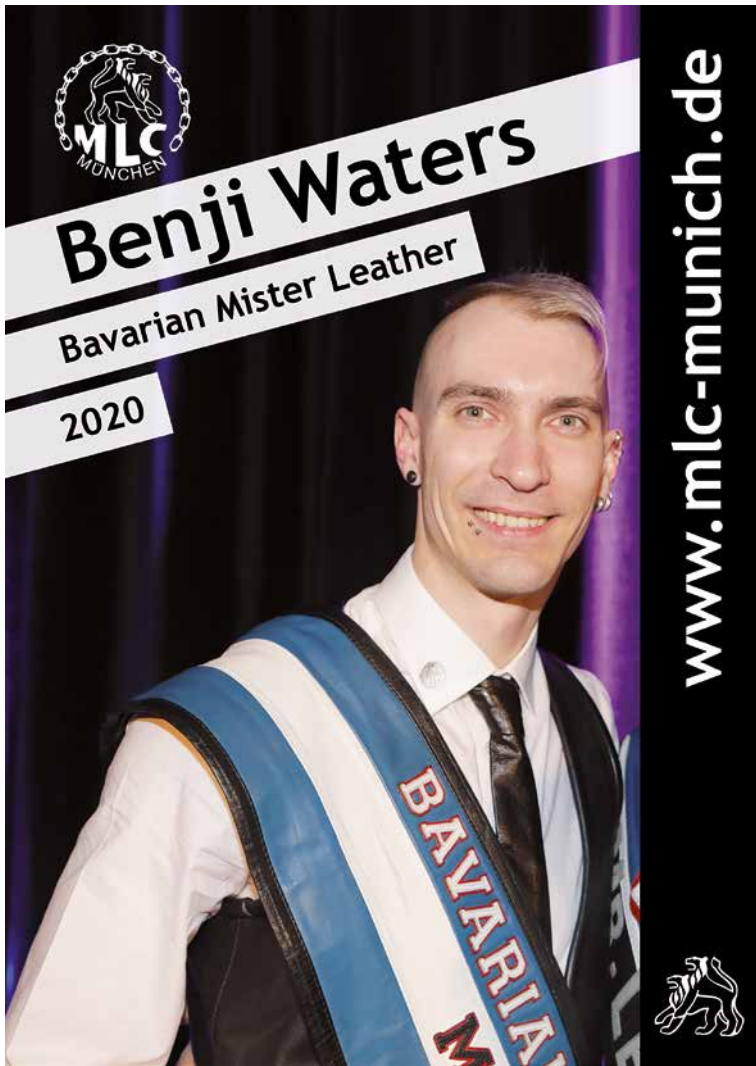
Ich sehe Olaf dann auch nicht mehr wirklich als Mensch, sondern auch ich fühle, dass er in einer anderen Rolle steckt. Unsere Sprache wird nun irgendwie binär, und wenn das Gefühl für die Rollen einmal wirklich hergestellt ist, dann ist es bei uns so, dass es gar nicht mehr vieler Spiele bedarf, sondern wir können einfach zusammen da liegen. Ich mit einem ganz treuen Hund, der mir seine Treue demonstriert hat, und er ist dicht bei seinem Herrchen, wo er fühlt, dass das Herrchen sein Ankuscheln genießt.

Aber ich will mein Hündchen auch mal „Gassi führen“ - mal was angeben bei den Anderen, und ich weiß, dass mein Hund sich auch gern zeigt. In der nächsten Ausgabe geht es dann passenderweise um Exhibitionismus, denn wir werden zusammen ausgehen... (kn)





## ↓ München: BAVARIAN MISTER LEATHER 2020



### Bavarian Mister Leather 2020 ist

#### Benji Waters

Benji, für den O815 schon immer zu langweilig war, hatte schon im zarten Alter von 16 Jahren erste Berührungspunkte mit der Fetischszene.

Er möchte eine aktive Rolle in der Community übernehmen und auch das stereotype Bild eines Lederkerls aufweichen. „Ich finde es schön, wenn man auch innerhalb der Community neue Kontakte knüpfen und Brücken schlagen kann.“

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er bei

CSDs in nah und fern, Easter Berlin, Folsom Europe und dem Fetisch-Pub-Crawl in München und Nürnberg heute schon anzutreffen ist.

„Sei du selbst – lebe deinen Fetisch!“ – ist sein Motto für sein Amtsjahr. Er selbst würde sich als „Milit-Kinkster“ bezeichnen.

Der MLC e. V. gratuliert Benji herzlich und wünscht ihm in seinem Amtsjahr viel Glück gutes Gelingen

## ↓ Stuttgart: MAITREFFEN DES LC ABGESAGT



Liebe Freunde,

da in Bezug auf die Infektionszahlen mit COVID-19 keine positiven Entwicklungen in Aussicht sind, haben wir uns dazu entschlossen, das 37. internationale Maitreffen auf das nächste Jahr zur verschieben. Das

Wohlbefinden unserer Gäste liegt uns am Herzen, daher bitten wir um Euer Verständnis für diese Entscheidung. Alle bis Datum erworbenen Vorverkaufstickets, werden in den kommenden Tagen Rückabgewickelt.

Wir freuen uns darauf, Euch bald möglichst in bester Gesundheit wieder in der Schwabenmetropole begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand fes LC Stuttgart e.V.



LEATHER • BONDAGE • COCKWEAR • SLINGS

# SlingKing™

www.slingking.eu

Shop  
**Berlin**  
Eisenacher Str.115

## ↓ Wien: NEUER VORSTAND BEIM LMC VIENNA

Am 15. Februar 2020 tagte in Wien die Jahreshauptversammlung der LMC (Leather and Motorbike Community) Vienna. Neben der Planung der beiden jährlichen Hauptevents Vienna Fetish Spring und Wien in Schwarz wurde zum bevorstehenden 35. Vereinsjubiläum beraten sowie Neuerungen hinsichtlich der Gründung von Sektionen besprochen. Bei den Wahlen stellte der bisherige Präsident Christian Schreiber nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Er gab einen Rückblick auf die Tätigkeiten seiner vergangenen zehn Jahre und erntete dafür gebührenden Applaus aller Anwesenden. Zu seinem Nachfolger wurde Jens Frederik Maier gewählt. Ebenso ausgeschieden aus dem Vorstandsteam sind Wolfgang und Florian, neu hinzugewählt zur Führungsriege wurde Martin. Abschließend gaben die Berichte der Event-Hosts sowie der Biker-Gruppe einen Einblick in das Vereinsgeschehen des Jahres 2019.

Aufgrund der COVID-19 Schutzmaßnahmen bleibt das Vereinslokal HARD ON in Wien derzeit bis auf Weiteres geschlossen und sämtliche Vereinstätigkeiten sind verschoben.

Für den neuen Präsidenten Jens gab es zwei wesentliche Gedankengänge bzw. Überlegungen, die Führung der LMC zu übernehmen: „Was möchte ich innerhalb der LMC verändern bzw. voranbringen? Was möchte ich national und international an neuen Aspekten einbringen und zu uns bringen oder an bereits Dagewesenem, eingeschlafenem wieder zum Leben erwecken? Mein Wunsch ist es vor allem, viele LMC Angelegenheiten wie Events, Regelungen und Abläufe gemeinsam mit den aktiven Mitgliedern zu entwerfen, zu planen und zu entscheiden.

Die LMC und damit vor allem das HARD ON verstehe ich für alle als Schutzraum, besonders für Newcomer, Neugierige und Suchende. Ich strebe an, es so zu erhalten. Zudem möchte ich Gemeinschaftsevents mit anderen Vereinen, Institutionen, Lokalen oder Veranstaltern durchführen, und dabei unterstützen, um insgesamt eine größere Verbundenheit in der Szene wieder aufzubauen, mehr integrieren anstatt separieren. Weiterhin ist mir ein vermehrter Austausch mit anderen Vereinen ein Anliegen, und zwar in Form von Freundschaftstreffen,

Besuche, gemeinsame Events. Besonders möchte ich da kleinere Vereine und Gruppen unterstützen und Möglichkeiten bieten. Früher gab es von der LMC aus sogenannte Freundschaftstreffen. Toll wäre es, solche Treffen wieder aufleben zu lassen. Neben der Pflege von Freundschaftstreffen ist das Ziel der Austausch von Wissen und Können im Bereich BDSM und Fetische mit erfahrenen Spielern und Profis, vielleicht im Rahmen von Workshops oder Trainings.“ (tb)



Der scheidende Präsident Christian Schreiber (oben) und der neue Präsident Jens Frederik Maier (links).

## ↓ Köln: ABSAGE COLOGNE FETISH PRIDE

Die Stadt Köln, das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund haben im Zuge der Corona-Krise schon jetzt gravierende Veranstaltungsbeschränkungen verfügt

Die Cologne Fetish Pride zieht traditionell viele Besucher aus Deutschland und aus ganz Europa an. Es ist aktuell leider nicht absehbar, welche Einschränkungen in Sachen Reisefreiheit und welche behördlichen Vorgaben in den nächsten Tagen und Wochen für die Durchführung von Veranstaltungen noch erlassen werden.

Aus Verantwortung gegenüber allen Gästen hat der Vorstand von Rhein fetisch e.V. einstimmig beschlossen, die Cologne Fetish Pride 2020 abzusagen.

Diese Entscheidung ist nicht leicht gefallen. Gerade dieses Jahr sollte der wachsenden

Zusammenarbeit der Kölner Bären und Fetischszene Rechnung getragen werden und der Cologne Fetish Pride durch die parallelen Spring Bears Veranstaltungen und den erstmalig stattfindenden Cologne Puppy Pride bereichert werden. Die in dem Zuge in Kooperation mit den Bartmännern Cologne und mit Puppy Cologne gemeinsam geplante TRINITY Party wird ebenfalls nicht stattfinden können.

Der Cologne Puppy Pride wird wie geplant stattfinden, da die Veranstaltungen in ihrer Art anderen Risikofaktoren unterliegen.

Die Idee eines gemeinsamen Prides und einer gemeinsamen Party wird aber weiterhin von allen drei Vereinen und Gruppen getragen. Wir alle werden diese Idee zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen! Über die Durchführung der Wahl des Mister



Fetish NRW 2020 ist noch nicht entschieden worden. Wir werden sofort informieren, sobald diese Entscheidung feststeht.

Wir alle hoffen, dass alle Freunde und Gäste diese sehr schwierige aber verantwortungsvolle Entscheidung nachvollziehen können.

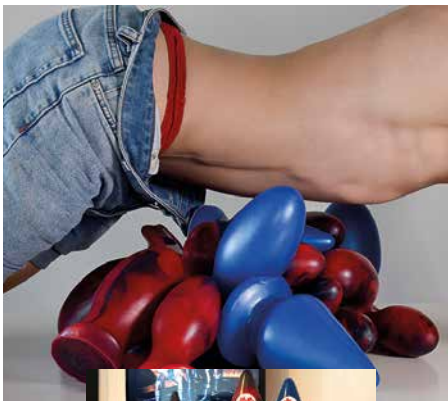
Bereits gezahlte Beträge für Veranstaltungstickets werden natürlich zurück überwiesen.

SHOPPING für KERLE ↓

**MISTER B: Du suchst einen extraweichen Plug?**

MISTER B hat ganz neu die soften Silikonplugs von TOPPED TOYS im Programm.

Die außergewöhnlich designten Buttplugs gibt es in den Farben Blue Steel und Forge Red. Lust auf den klassischen GAPE-Plug?



**MISTER B**  
 Motzstraße 22  
 Berlin-Schöneberg  
 +49(0)30 21997704  
 Mo.-Fr. 12:00 h – 20:00 h  
 Sa. 11:00 - 20:00 h  
[www.misterb.com](http://www.misterb.com)

**WESP-Leder-Design:**

**Heiße Winteraktion bei Wesp Leder Design:  
 bis zu 250 EURO SPAREN**

Bei Bestellung von 2 Lederhemden erhältst du das günstigere Hemd zum HALBEN PREIS

Alle Lederhemden aus unserer Kollektion sind:

hochwertig

individuell

maßgeschneidert

Top Leder aus Deutschland, Frankreich und Italien

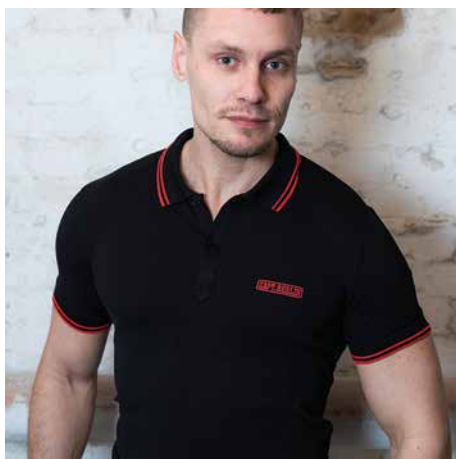
Du sparst bis zu 250 EURO



**Onlineshop: [www.wesp-leder.de](http://www.wesp-leder.de) Mail [info@wesp-leder.de](mailto:info@wesp-leder.de)**

**R&Co Berlin: Capt. Berlin Polo-Shirts**

Zeige deinen Hanky/Fetisch mit dem geil sitzenden Polo von R&Co's Marke Capt. Berlin. Das Polo mit abgesetzten Streifen an Ärmeln und Kragen gibt es in fünf Farbkombinationen.



Figurbetont geschnitten setzt das Polo dich und deine Vorliebe(n) in Szene. Das Capt. Berlin Polo ist die perfekte Basis für deinen Style, ob Casual zu einer Jeans, sportlich zu einer Jogginghose oder zu einer Lederhose, mit dem Capt. Berlin Polo bist du in jeder Situation passend gestylt.

Durch die hohe Qualität verliert das Polo auch nach dem Waschen weder seine Passform noch seine Farbe.

**R&Co Berlin**  
 Fuggerstraße 19  
 Berlin-Schöneberg  
 +49(0)30 21967400  
 Mo.-Sa. 12:00 h – 20:00 h  
[www.randco.de](http://www.randco.de)

**TOM ROCKET'S: Tom's Poppers Double Inhaler**

Schluss mit Auslaufen und Verschütten von Poppers!  
 Mit diesem extrem geilen Gadget bist Du auf jeder Party der Boss!  
 Egal ob Du im Darkroom unterwegs bist oder heiße Sessions Unterwegs bevorzugst - mit dem Poppers Doppel Inhaler von TomRockets musst Du Dir keine Gedanken mehr machen, ob Dein Fläschchen zerbricht! Das abgefahrene Steckdosen-Design versorgt gleich beide Nasenlöcher mit Deiner gewünschten Poppers Dosis und bringt Dich so richtig auf Touren & mit dem super praktischen Lederband für den Hals, hast Du Deinen Inhaler jederzeit griffbereit!



Weitere prickelnde Highlights findest Du auf:  
[www.tomrockets.com](http://www.tomrockets.com)



Termine

<b>april 2020</b>	
01 Mi	
02 Do	
03 Fr	
04 Sa	
05 So	
06 Mo	
07 Di	
08 Mi	
09 Do	
Karfreitag	
10 Fr	
11 Sa	
Ostersonntag	
12 So	
Ostermontag	
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	
27 Mo	Koningsdag Amsterdam
28 Di	
29 Mi	
30 Do	

**TOM'S**  
hotel

Stay. Play.  
Right in the gay heart of Berlin.

Reception: Motzstraße 19 D-10777 Berlin Schöneberg  
Tel: +49 - 30 - 219 666 04 - www.toms-group.de

**HOSCH LUSCHD?**

STUTTARTER BÄREN

**STUTTARTER BÄRENTREFFEN**  
21. BIS 24. MAI 2020  
WWW.STUTTARTER-BÄREN.DE

**BEST OF COLOGNE**

RUBBER  
LEATHER  
UNDERWEAR  
ACCESSOIRES  
TOYS

FETISH SHOP FOR MAN & WOMAN

WWW.BEST-OF-FETISH.COM

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - MI 12 - 19 UHR | DO + FR 12 - 20 UHR | SA 12 - 19 UHR

**Pullermanns**  
Cruisingbar (Men only)

Mathiasstr. 22 • 50676 Köln

Kontakt: post@pullermanns.de  
Web: www.pullermanns.de  
Gayromeo & Gayroyal Community: Pullermanns

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Di. - Do.: 21 - mind. 3 Uhr  
Fr. - Sa.: 21 - mind. 5 Uhr  
Montag : 18 - mind. 3 Uhr

**Außerdem:**  
jeden Mo. ab 18 Uhr NAKED  
1.+3. So. 14-20 Uhr GELB  
2. So. 14-20 Uhr SPORTSWEAR  
4. So. 14-20 Uhr ROT

**IN DEINEM VEEDEL!**

**X3 CORNER**  
www.excorner.de

**Phoenix Köln**  
NEUE DOMAIN UNTER  
PHOENIXSAUNEN.NET  
FB.COM/PHOENIXSAUNAKOELN

**Birken Apotheke**  
Hohenstaufenring 59  
50674 Köln  
Tel.: 0221 - 240 22 42  
www.birkenapotheke.de

**Stopper & Werbung in der BOX**  
Anfragen an:  
box@box-magazin.com

**BEST OF COLOGNE**  
FETISH SHOP FOR MAN & WOMAN

Beratung und Unterstützung  
www.aidshilfe-koeln.de  
Telefon 0221 20 20 30

**Aids Hilfe Köln**



presents

# BLACK

# WEEKEND

**every | leather**  
**first | fetish**  
**weekend | cigars**  
**of the | dinner**  
**month | social**

**BERLIN | May 1-3 June 5-7 July 3-5**

**BOX**  
MAGAZIN

**BRUNOS**

**LEDERHOSEN**  
**STADL.de**  
**BERLIN**

**GEAR<sup>1</sup>**  
BERLIN



**BLUF**  
Berlin

**BERLIN**  
**CIGAR**  
**MEN**

**BONER**  **WORLD**

[www.male.space](http://www.male.space)

#BlackWeekendBerlin / FB / Instagram / Twitter



**EASTER  
BERLIN**

**LEATHER FETISH WEEK**

APRIL 8 – 13 2020

**CANCELLED**

[www.easterberlin.de](http://www.easterberlin.de)



37. internationales  
**MAITREFFEN**  
30. April bis 03. Mai 2020



**CANCELLED**



## Thorstens Buchempfehlung:



# [OFF] Switch

von A.C. Lelis

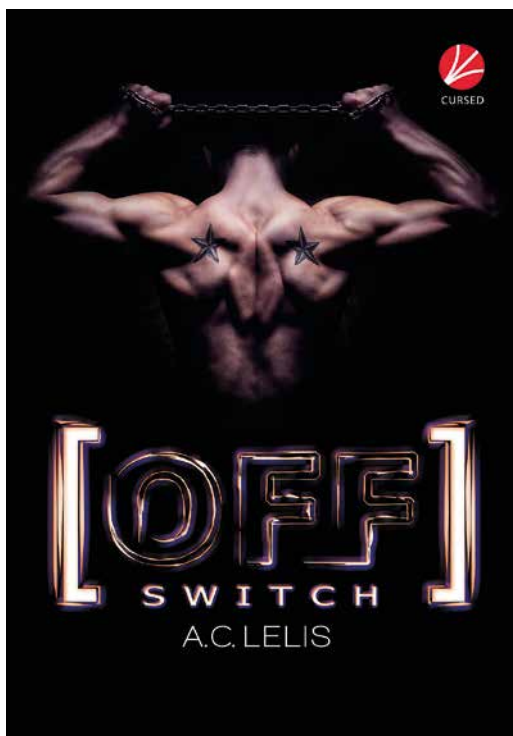
SM-Erotikroman, erschienen 2015 bei  
Cursed Verlag, Fürstenfeldbruck

ISBN: 978-3-95823-024-8, 518 Seiten

Das SMack ist Ricks erster Einsatzort als Polizist nach seiner Versetzung – vorteilhaft für sein noch recht spärliches Privatleben in Hamburg, denn die Fetisch-Bar entspricht genau seinem Geschmack. Und nicht nur sie zieht ihn sofort in ihren Bann, auch ihr Besitzer Andreas übt eine enorme Anziehungskraft auf Rick aus, der er sich schon bald nicht mehr entziehen kann. Doch hinter Andreas' verspielter Art verbergen sich Geheimnisse, die nicht nur ihren Gefühlen, sondern auch Ricks Polizeikarriere gefährlich werden können.

Bereits im zweiten Kapitel kommt es zu einer heißen Session zwischen dem Dom Rick und dem Switch Andy. „Deine Piercings, deine Tattoos, mein Schmuck an Dir... Alles nur Äußerlichkeiten. Alles nicht wichtig. Ich bin mehr daran interessiert, dein Inneres nach außen zu kehren.“ Ich hole aus und lasse den Flogger mit einem leisen Klatschen auf Andreas' Arsch niedergehen.“ A.C. Lelis versteht es hervorragend, knisternde Erotik in Worte zu fassen und beleuchtet in den einzelnen Kapiteln eine beeindruckende Bandbreite an BDSM-Praktiken.

Die Kapitel wechseln zwischen den Sichtweisen von Rick und Andy und gehen jeweils nahtlos ineinander über, was das Buch sehr klar strukturiert. Während Andy seinem Ex hinterhertrauert und mit Schuldgefühlen aus der Vergangenheit zu kämpfen hat, hadert Rick mit seinem Job als Polizist und mit seinen neuen Kollegen. Beide Protagonisten sind selbstbewusste Charaktere, deren unterschiedliche Welten aufeinanderprallen. Die Ermittlungen wegen kriminellen Machenschaften, die gegen Andy gerichtet sind, ziehen sich durch das ganze Buch hindurch und halten den Spannungsbogen hoch.



Sehr anregend sind nicht nur die BDSM-Sessions zwischen Rick und Andy beschrieben, sondern auch ihr verständnis- und vertrauensvoller Umgang miteinander.

Mein Fazit: Ein anregendes sowie erregendes Buch, das dem Kopfkino freien Lauf lässt und dabei weder Spannung noch Romantik zu kurz kommen. Trotz des gewaltigen Umfangs von über 500 Seiten kann man das Buch vor Spannung fast nicht aus den Händen legen. Der Schreibstil ist sehr flüssig und die Charaktere interessant und klar gezeichnet. Sowohl für Leser, die mit der BDSM-Szene vertraut sind, als auch für neugierige Anfänger empfehlenswert.

## IMPRESSUM

### Verlag:

BOX Magazin UG (haftungsbeschränkt)  
Holzweg 43 D-53424 Remagen  
Postfach 30 02 21 D-50772 Köln

Tel.: 02254/9690857

Fax: 0221/3553387259

Bürozeiten: MO b. FR -  
11.00 - 15.00 Uhr

Web: [www.box-magazin.com](http://www.box-magazin.com)

E-Mail: [box@box-magazin.com](mailto:box@box-magazin.com)

facebook: BOX.DE

Herausgeber: Jürgen Rentzel

Geschäftsführer: Volkmar Schero

Registergericht: Koblenz HRB 24023

Umsatzsteuer ID: DE294539476

ISSN-Nr.: 1867-0326

### Redaktion:

Redaktionsleitung & Layout: Jürgen  
Rentzel (V.i.S.d.P.)

[j.rentzel@box-magazin.com](mailto:j.rentzel@box-magazin.com)

Redakteure: Thorsten Buhl (tb), Olaf  
Hartmannsgruber (ohg), Ruebel Apel  
Hasnat (rh), Michael Kremer (mk),  
Marcel Matschenz (mm), Kolja Nolte  
(kn), Alain Rappsilber (ar), Tyrone Paul  
Rontganger (tr), Daniel Rüter (dr),  
Jochen Saurenbach (js), Volkmar Schero  
(vs), Neue Medien (nm)

### Bilder:

Titelbild: : Stevio Blackhart mit Jens

Fotos: Siehe Bildnachweise (wenn nicht  
gekennzeichnet, dann BOX Magazin UG)

### Anzeigen:

Das BOX Magazin erscheint monatlich  
zu Beginn des Monats.

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 44/2019

Anzeigenschluss: 21. des Monats

[anzeigen@box-magazin.com](mailto:anzeigen@box-magazin.com)

### Termine:

[termine@box-magazin.com](mailto:termine@box-magazin.com)

### Druck:

Krupp Druck, Sinzig

Für unverlangt zugesandte Manuskripte,  
Bildmaterial usw. wird keine Haftung  
übernommen und ohne entsprechende  
Kennzeichnung als zur honorarfreien  
Veröffentlichung zugesandt betrachtet.  
Der Verlag behält sich vor, solches  
Material für den Abdruck entsprechend  
zu editieren. Ein Anspruch auf Abdruck  
besteht nicht.

Jede Verwendung oder Wiedergabe  
von Texten, Bildern oder Abbildungen  
der Zeitung oder ihrer Beilagen, ganz,  
teilweise oder in Auszügen, unterliegt  
dem Urheberrecht! Eine Verwendung  
ist nur mit vorheriger schriftlicher  
Genehmigung des Verlages, des  
Autors oder des Fotografen gestattet.  
Gekennzeichnete Artikel geben nicht  
die Meinung des Herausgebers wieder.  
Termine, Anschriften und Informationen  
in den Terminseiten sind ohne Gewähr!  
Die bildliche Wiedergabe oder textliche  
Erwähnung ist kein Hinweis auf die  
sexuelle Orientierung der dargestellten  
oder erwähnten Person.



**ICH WEISS WAS ICH TU**  
Schwuler Sex. Schwules Leben.



# SCHWUL. TRANS.\* TEIL DER SZENE!

Info-Broschüre  
für schwule trans\* und cis  
Männer sowie gender non-  
conforming und nicht-binäre  
Menschen, die sich der  
schwulen Community  
zugehörig fühlen

## HOL SIE DIR!

Die erste deutsch-  
sprachige  
Broschüre mit allen  
wichtigen Infos.

Vielfältige Menschen,  
vielfältige Körper.  
Wir alle sind Teil der Szene!

Erfahre mehr auf:

[www.iwwit.de/trans](http://www.iwwit.de/trans)

 Deutsche  
Aidshilfe



BRAND STORES

• THE NETHERLANDS •  
**AMSTERDAM**  
PRINSENGRACHT 192

• BELGIUM •  
**ANTWERP**  
FALCONPLEIN 14

• GERMANY •  
**BERLIN**  
MOTZSTRASSE 22

CONCEPT STORES

• DENMARK •  
**COPENHAGEN**  
HOMOWARE

• GERMANY •  
**FRANKFURT**  
RUFF

• HUNGARY •  
**BUDAPEST**  
BLACK DREAM

• SWITZERLAND •  
**ZÜRICH**  
MÄNNERZONE

[MISTERB.COM](http://MISTERB.COM)